Allgemein

Was kann man mit der ".htaccess" alles tun ?

1. Ein Verzeichnis schützen

Legen Sie dazu ein Verzeichnis an, in dem alle zu schützenden Dateien abgelegt werden. Dabei ist es völlig egal, um was für Dateien es sich handelt. Beim Aufruf einer Datei aus diesem Verzeichnis wird vom Browser ein Fenster generiert, indem der User Benutzernamen und Kennwort eingeben muss, bevor diese Datei angezeigt wird. In diesem Verzeichnis erzeugen Sie eine neue Datei mit der Bezeichnung .htaccess. Schreiben Sie folgende Zeilen hinein:

AuthUserFile /wsc/3/home/ftp-benutzername/www/data/.htpasswd AuthGroupFile /dev/null AuthName "name" AuthType Basic <Limit GET> require valid-user </Limit>

In der ersten Zeile geben Sie den Pfad zur Passwortdatei .htpasswd ein. Dieser ist je nach Provider unterschiedlich, z.B.: /wsc/3/home/ftp-benutzername/www/data/.htpasswd. Legen Sie nun eine zweite Datei in das Verzeichnis mit dem Namen .htpasswd. In diese Datei schreiben Sie dann alle Benutzernamen und dahinter das zugehörige verschlüsselte Passwort. Dazu benutzen Sie entweder einen Passwort-Generator oder Sie basteln sich ein kleines PHP-Skript das ein von Ihnen gewähltes Passwort verschlüsselt. Das Passwort könnte dann beispielsweise so aussehen:

test1:w34fst44!eef test2:ahjsw3tgvww

1.1 Beispiel PHP-Skript:

2. Einen bzw. mehrere Benutzer sperren

Mit folgendem Eintrag können Sie entweder bestimmte Benutzer (IP-Adressen) festlegen, die Seite 1/3

Allgemein

Zugriff auf ihren Server haben dürfen, oder Benutzer die keinen Zugriff haben. (Beachten Sie aber, dass bei den meisten Benutzern die IP-Adresse dynamisch durch den jeweiligen Provider zugewiesen wird).

Nur bestimmte IP-Adressen haben Zugriff: order deny, allow allow from 192.168.11.11 deny from all

Bestimmte IP-Adressen haben keinen Zugriff: order deny, allow deny from 192.168.11.11

Bestimmte Dateien sperren

Wollen Sie nicht, dass alle Dateien mit einem Punkt, z.B. die .htaccess - oder die .htpasswd-Datei, vom Server ausgeliefert werden, nutzen Sie folgende Option:

<FilesMatch "^\." > deny from all </FilesMatch>

Bestimmte Dateitypen zum Download freigeben Bieten Sie Downloads an, dann ist es vielleicht sinnvoll, bestimmte Dateien direkt zum downloaden anzugeben:

<FilesMatch "\.(gz|pdf|zip|exe)\$" >
ForceType application/octet-stream
</FilesMatch>

Alle Extentionen die in () stehen, werden nun direkt als Download angeboten.

3. Fehlerseiten abfangen

Diese Möglichkeit ist eine sehr gute Idee, die wenig hilfreichen Fehlermeldungen vom Browser zu umgehen, wie z.B. wenn die angeforderte Seite nicht gefunden wurde. Schreiben Sie in eine .htaccess-Datei z. B. folgenden Code:

ErrorDocument 403 http://www.meinedomain.de/errors/errors_forbidden.html ErrorDocument 404 http://www.meinedomain.de/errors/errors_not_found.html ErrorDocument 500 http://www.meinedomain.de/errors/errors_server_error.html

4. Automatische Weiterleitung

Selbstverständlich können Sie auch eine Weiterleitung umsetzen. Dabei muss die .htaccess-Datei im obersten Ordner (root) liegen.

Seite 2/3

Allgemein

Redirect / http://www.dieneuedomain.de/

Zweite Möglichkeit der Weiterleitung besteht darin, dass der User bei Eingabe eines bestimmten Verzeichnisses weitergeleitet wird.

Beispiel:

Redirect /meinordner http://www.dieneuedomain.tld/

Ruft ein User also http://www.domain.de/meinordner auf, wird er zu http://www.dieneuedomain.tld/ weitergeleitet.

5. Bestimmte Datei als Startdatei aufrufen

Die Startdatei heisst *index.htm* oder *index.html* oder *index.php*. Sie können auch einen beliebigen anderen Namen als Startdatei verwenden. Wie z.B. index.shtml, index.php4, etc.

DirectoryIndex index.shtml

In diesem Beispiel würde die Startdatei index.shtml aufgerufen werden, soweit sie vorhanden ist.

Eindeutige ID: #1073 Verfasser: EUserv Support

Letzte Änderung der FAQ: 2012-07-20 10:07